

Wurden von Bundesumweltminister Dr. Norbert Röttgen (Mitte) geehrt: die Vertreterinnen und Vertreter von 25 deutschen Unternehmen und Organisationen, die das Umweltmanagementsystem nach der europäischen Umwelt-Audit-Verordnung EMAS umgesetzt und sich um den diesjährigen europäischen Preis für vorbildliches Umweltmanagement beworben hatten.



Preiswürdiges Umweltengagement

Foto: BMU/Thomas Koehler/photothek.net

Die EU-Kommission hat am 17. November 2011 erneut den europäischen EMAS-Preis verliehen. In diesem Jahr stand der Preis unter dem Motto „Einbindung von interessierten Kreisen in die Verbesserung der Umweltleistung“.

Mit der KNEISSLER Brünieretechnik GmbH in Untersiggingen und der Fritz-Erler-Schule in Pforzheim erhielten deutsche Organisationen zwei der sechs vergebenen Preise.

So arbeitet etwa KNEISSLER mit einer Umweltschutzorganisation zusammen, um Auswirkungen des Betriebs auf die Biodiversität und seine Abhängigkeit von Ökosystemleistungen zu beurteilen, und kann durch neue Abfallbewirtschaftungsmaßnahmen bis zu 90 Prozent der Kosten im Produktionsverfahren der chemischen Oberflächenbearbeitung einsparen.

In der Fritz-Erler-Schule arbeiten Lehrer- und Schülerschaft, Zulieferer, die Schulbäckerei sowie die Gebäudeverwaltung zusammen, um die Umweltleistung der Schule zu verbessern. Durch diese Zusammenarbeit konnten zwischen 1998 und 2009 die CO₂-Emissionen der Schule um 35 Prozent gesenkt werden. Alle Aktivitäten der Schule rund um das Umweltmanagement sind über eine eigene Homepage für Interessierte und Mitwirkende öffentlich zugänglich.

Bundesumweltminister Dr. Norbert Röttgen hob hervor: „Ich freue mich über den großen Erfolg, den deutsche Unternehmen und Organisationen mit dem freiwilligen Umweltmanagement EMAS erzielen. EMAS wird immer noch in seinen Möglichkeiten unterschätzt. Ein funktionierendes Umweltmanagement trägt zur Entlastung der Umwelt bei und bringt Innovationen hervor. EMAS ist als anspruchsvolles Umweltmanagementsystem, das über die gesetzlichen Anforderungen hinausgeht, besonders geeignet, ökologische und gesellschaftliche Verantwortung und Ge- ▶



EMAS ist ein von den Europäischen Gemeinschaften 1993 entwickeltes Instrument für Unternehmen, die ihre Umweltleistung über die umweltgesetzlichen Anforderungen hinaus verbessern wollen.



- Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH
- MÄRKISCHES LANDBROT GmbH, Berlin
- Vereinigte Gas- und Wasserversorgungs GmbH, Rheda-Wiedenbrück
- W. Streker GmbH, Fruchtsaftkellerei
- Projekt: Agentur Heimpel Braunsteffer GmbH

Mittlere Unternehmen (bis 250 Beschäftigte):

- Neumarkter Lammsbräu e. K.
- Bada AG, Bühl/Baden
- Insel Mainau GmbH
- Sternquell Brauerei GmbH, Plauen

Große Unternehmen (über 250 Beschäftigte):

- HAVI Logistics GmbH, Duisburg
- Himolla Polstermöbel GmbH, Taufkirchen/Vils
- Gelsenwasser AG
- Evers Druck GmbH, Meldorf
- Axel Springer AG Offsetdruckerei, Ahrensburg

Kleine öffentliche Einrichtungen:

- Fritz-Erler-Schule Pforzheim

Große öffentliche Einrichtungen:

- Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Bonn
- Leuphana Universität Lüneburg
- Europäisches Patentamt, München
- Kölner Verkehrs-Betriebe AG
- Stadtwerke Karlsruhe GmbH
- Bistum Limburg

Gewinner der nationalen Vorauswahl und damit von deutscher Seite als Kandidaten für den Wettbewerb um den europäischen Award benannt wurden WestfalenWIND, KNEISSLER, Fritz-Erler-Schule, Sternquell Brauerei, Evers Druck und Stadtwerke Karlsruhe. Die Einrichtungen haben – teilweise als langjährige EMAS-Teilnehmer – ausgezeichnete Umweltleistungen erzielt und pflegen die Kommunikation mit Mitarbeitern, Nachbarn, Verbänden und sonstigen interessierten Kreisen, um sich weiterhin kontinuierlich zu verbessern.

DIE AUSWAHL AUF EUROPÄISCHER EBENE

Die europäische Jury verlieh den europäischen EMAS-Award außer an die beiden deutschen Organisationen an folgende Unternehmen:

Belvas Bio- und Fairtrade-Schokolade (Belgien):

Belvas trennt unter anderem organische Abfälle, die bei der Schokoladenproduktion anfallen, und verwertet diese in einer Biomethanganlage. Mit Besichtigungen vor Ort und anhand von praktischen Beispielen kommuniziert Belvas mit der Öffentlichkeit.

ebswien-Hauptkläranlage (Österreich):

Die ebswien-Hauptkläranlage nimmt unter anderem Einfluss auf ihre Zulieferer. So wurde ein Zulieferer gebeten, seine Lieferungen von der Straße auf die Schiene zu verlegen, sodass 135 Tonnen CO₂-Emissionen vermieden werden. Insbesondere Kinder werden über die Verwendung von Wasser und Abfall informiert.

Eurobank EFG (Griechenland):

Die Eurobank EFG sitzt der europäischen Taskforce zur Finanzinitiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen vor und trägt so zur Integration von nachhaltigen Grundsätzen in das Bankwesen bei. In jeder Filiale wird eine Person als Umweltbeauftragte bestellt.

Stadtverwaltung von Ravenna (Italien):

Die Stadt Ravenna bezieht über 100 Beschäftigte in Gemeindegebäuden, sogenannte EMAS-Respräsentanten, in besonderer Weise in ihre Umweltmaßnahmen ein. Großer Wert wird auf „grüne“ Beschaffung gelegt. In einem Gemeindeteil wurde der Pro-Kopf-Wasserverbrauch durch starkes Engagement der Bevölkerung verringert. Schließlich hat die Gemeinde Abfallsammelungsprojekte unter Beteiligung von 13.000 Studierenden und Familien durchgeführt.

Annette Schmidt-Räntsch, Referat ZG III 2, Umwelt und Wirtschaft, Innovation und Beschäftigung, Umwelt-Audit

WWW

WO WISSEN WEITERGEHT

Weitere Informationen zu dem europäischen Umweltmanagementsystem und den Leistungen der Preisträger finden sich unter www.emas.de (siehe dort das Stichwort „EMAS-Award“) und www.bmu.de/emas.

schäftstätigkeit miteinander in Einklang zu bringen und die Schöpfung zu bewahren.“

Das Auswahlverfahren

36 vorbildliche EMAS-Organisationen, die sich durch besondere Leistungen zu dem ausgeschriebenen Thema auszeichneten, waren von den EU-Mitgliedstaaten Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, Spanien und Ungarn für den europäischen Preis nominiert worden. Zu vergeben waren Preise in den Kategorien Kleinstbetriebe, kleine, mittlere und große Organisationen sowie kleine und große öffentliche Verwaltungen. Teilnahmeberechtigt waren ausschließlich Organisationen, die das europäische Umweltmanagementsystem nach EMAS eingeführt haben.

DIE DEUTSCHEN BEWERBER

Am deutschen Vorauswahlverfahren, das vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag organisiert worden war, hatten sich in diesem Jahr folgende Unternehmen und sonstige Organisationen beteiligt:

Kleinstunternehmen

(bis 10 Beschäftigte):

- WestfalenWIND GmbH, Bad Wünnenberg

Kleine Unternehmen

(bis 50 Beschäftigte):

- Menschels Vitalresort, Bad Sobernheim
- Best Western Premier Hotel Victoria, Freiburg
- KNEISSLER Brünierertechnik GmbH, Untersiggingen